



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01448**
Datum: 24.06.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Melanie Ranft

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	15.07.2020	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Errichtung von Solaranlagen auf kommunalen Gebäuden

1. Auf welchen Dächern und Fassaden städtischer Immobilien (insbesondere Verwaltungsgebäude, Schulen, Kitas, Sport- und Kultureinrichtungen) im Stadtgebiet befinden sich aktuell Solaranlagen (Photovoltaik und Solarthermie)? Wie groß sind jeweils deren Flächen und Energieleistungen? (Wir bitten um eine tabellarische Darstellung.)
2. Bezüglich welcher städtischen Immobilien ist in 2020 und 2021 eine Errichtung bzw. Inbetriebnahme von neuen Solaranlagen an/auf Neu- und Bestandsgebäuden vorgesehen? (Wir bitten um eine tabellarische Darstellung.)
3. In einer Positionierung der Verwaltung in Zusammenhang mit einem Vorschlag der Fraktion DIE LINKE zur Fortschreibung des Kommunalen Klimaschutzkonzeptes wurde mitgeteilt, dass vor dem Hintergrund geänderter Rahmenbedingungen aktuell die städtischen Dachflächen hinsichtlich des Solardachpotenzials neu geprüft werden. Wann kann ein entsprechendes Prüfergebnis vorgestellt werden?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende



Sitzung des Stadtrates am 15.07.2020

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Errichtung von Solaranlagen auf kommunalen Gebäuden
Vorlagen-Nummer: VII/2020/01448**

TOP: 11.5

Antwort der Verwaltung:

1. Auf welchen Dächern und Fassaden städtischer Immobilien (insbesondere Verwaltungsgebäude, Schulen, Kitas, Sport- und Kultureinrichtungen) im Stadtgebiet befinden sich aktuell Solaranlagen (Photovoltaik und Solarthermie)? Wie groß sind jeweils deren Flächen und Energieleistungen? (Wir bitten um eine tabellarische Darstellung.)

Objekt	Standort	Photo-volt.	Solar-th.	Leistung	Fläche
Berufsbildende Schulen Gutjahr Haus 2	An der Schwimmhalle 6	x		49,53 kWp	380 m ²
Gymnasium Christian Wolff	Kastanienallee 2	x		62,01 kWp	383 m ²
Grundschule Am Kirchteich	Telemannstraße 5	x		76,59 kWp	473 m ²
Gymnasium Südstadt	Kattowitzer Straße 40a	x		5,40 kWp	50 m ²
Sportgymnasium	Amselweg 49	x		32,56 kWp	201 m ²
Turnhalle Grundschule Radewell	Regensburger Straße 35	x		16,2 kWp	117 m ²
Turnhalle Grundschule Büschdorf	Käthe-Kollwitz- Straße 2	x		9,1 kWp	66 m ²
Grundschule Albrecht Dürer	Albrecht-Dürer-Str. 8	x		46,64 kWp	288 m ²
Grundschule Hans Christian Andersen	Seebener Straße 79	x		46,64 kWp	288 m ²
Gertraudenfriedhof	Landrain 25	x		5,26 kWp	118 m ²
Trainingsschwimmhalle Robert-Koch-Straße	Robert-Koch-Str. 33		x	525 kWh/m ² a	67,5 m ²
Wassersportzentrum Osendorfer See	Am Tagebau 200		x	525 kWh/m ² a	25,39 m ²

2. Bezüglich welcher städtischen Immobilien ist in 2020 und 2021 eine Errichtung bzw. Inbetriebnahme von neuen Solaranlagen an/auf Neu- und Bestandsgebäuden vorgesehen? (Wir bitten um eine tabellarische Darstellung.)

Ein Projekt am Lyonel-Feininger-Gymnasium ist aktuell in Bearbeitung.

3. In einer Positionierung der Verwaltung in Zusammenhang mit einem Vorschlag der Fraktion DIE LINKE zur Fortschreibung des Kommunalen Klimaschutzkonzeptes wurde mitgeteilt, dass vor dem Hintergrund geänderter Rahmenbedingungen aktuell die städtischen Dachflächen hinsichtlich des Solardachpotenzials neu geprüft werden. Wann kann ein entsprechendes Prüfergebnis vorgestellt werden?

Eine Prüfung zum Einsatz erneuerbarer Energien ist beim Neubau und bei der Sanierung von Gebäuden gesetzlich vorgeschrieben. Dies ist ein fortlaufender Prozess. Grundsätzlich werden verfügbare Investitionsmittel in solche Projekte gelenkt, die sich durch eine hohe Effizienz auszeichnen. Hier haben Freiflächenanlagen oft deutliche Vorteile vor Dachflächenanlagen. Bei Dachflächenanlagen ist eine exakte Analyse des Objektes erforderlich.

Mit der kürzlich erfolgten Gründung der EVH Tochter „EVH Grüne Energie – Beteiligung GmbH & Co. KG“ wird in Bezug auf die Finanzierbarkeit von Solarprojekten eine höhere Flexibilität in der Umsetzbarkeit erreicht. Damit können sich Einwohnerinnen und Einwohner Halles direkt an allen Erneuerbare-Energien-Anlagen der EVH in Halle und Umland beteiligen. Solarflächenpotentiale auf kommunalen Immobilien werden unter Berücksichtigung der verbesserten Rahmenbedingungen gehoben. Entsprechend der technischen Realisierbarkeit und der jeweiligen Eigenverbrauchssituation werden dazu die einzelnen Objekte auf wirtschaftliche Umsetzbarkeit geprüft und bei positivem Prüfergebnis und bereitstehenden Finanzmitteln mit einer entsprechenden Anlage ausgestattet.

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport